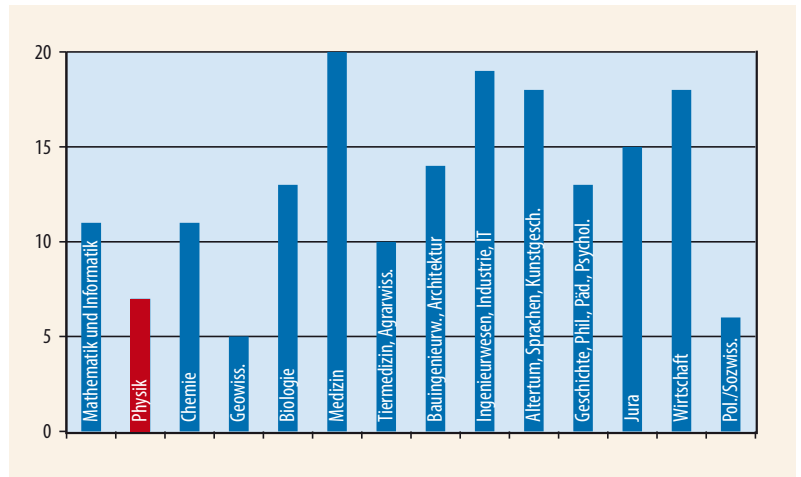


Exzellenz auf Italienisch

Über 1,3 Milliarden Euro gehen an ausgewählte Fachbereiche in Italien.

Im Januar gab das italienische Ministerium für Bildung, Hochschulen und Forschung (MIUR) die Namen der 180 „Exzellenz-Fachbereiche“ bekannt, die von 2018 bis 2022 jährlich 271 Millionen Euro als zusätzliche Förderung erhalten sollen. Das Förderprogramm, das Ende 2016 beschlossen wurde, soll die wissenschaftliche Exzellenz italienischer Hochschulen stärken. Dabei sind bis zu 70 Prozent der Mittel für neue Dozentenstellen und die Förderung von Talenten und Ideen vorgesehen. Der Rest soll Laboratorien, Forschungsinfrastruktur und Didaktik zugute kommen.

Der Auswahlprozess erfolgte in zwei Phasen: Die Bewerbungen von 352 Fachbereichen aller Disziplinen wurden zunächst von der nationalen Evaluationsagentur ANVUR nach einem standardisierten Verfahren beurteilt, 119 Fachbereiche erhielten dabei die volle Punktzahl. Anschließend bewertete eine von der Regierung ernannte Kommission aus sieben Professorinnen und Professoren die Vorschläge. Beurteilungskriterien waren u. a. nationale Forschungsziele sowie die



Im Rahmen der italienischen Exzellenzinitiative werden 180 Fachbereiche gefördert.

Umsetzbarkeit der Vorschläge. An dem Verfahren wurde in zweierlei Hinsicht Kritik geübt: Einerseits mangelte es an der komplizierte Berechnung der fachlichen Exzellenz zu wenig und der relativen Stellung innerhalb der einzelnen Universitäten und Themengebiete zu viel Bedeutung bei. Andererseits würden die weniger entwickelten Gebiete in der Mitte und vor allem im Süden des Landes zu wenig gefördert. Tatsächlich stammen 106 der 180 „Gewinner“ aus den Universitäten

des Nordens, 49 aus der Mitte und nur 25 aus dem Süden. Auch die drei Hochschulen mit den meisten Exzellenz-Fachbereichen kommen aus dem Norden: Bologna (14), Padua (13) und Turin (10). Um dem zu begegnen, ist mithilfe des Europäischen Sozialfonds speziell für die Hochschulen im „Mezzogiorno“ und auf den großen Inseln ein weiteres Förderprogramm mit 110 Millionen Euro geplant.

Sieben Exzellenzfachbereiche zählen zur Physik (Abb.). Von den ausgewählten Instituten wurden das „Dipartimento di Neuroscienze e Imaging e scienze cliniche“ der Universität Chieti-Pescara und die „Area Fisica“ der Scuola Internazionale Superiore di Studi Avanzati in Triest bereits in der ersten Phase ausgewählt. Die weiteren Exzellenz-Fachbereiche sind die Physik-Fachbereiche der Universitäten Turin und Rom „La Sapienza“, das „Dipartimento di Fisica e Astronomia Galileo Galilei“ der Universität Padua sowie die Physik-Fachbereiche der Universitäten Genua und Pavia. Drei weitere physikverwandte Fachbereiche konnten sich in anderen Gebieten qualifizieren: der Bereich „Matematica e Fisica“ der Universität Roma III in Mathematik, die Materialwissenschaftler der Uni Milano-Bicocca in Chemie und der Fachbereich „Fisica e scienze della terra“ in den Geowissenschaften.

Matthias Delbrück

EIN JAHR FÜR DAS PERIODENSYSTEM

1		Ordnungszahl																2																	
H		Symbol																He																	
3	Li	4	Be																	5	B	6	C	7	N	8	O	9	F	10	Ne				
11	Na	12	Mg																	13	Al	14	Si	15	P	16	S	17	Cl	18	Ar				
19	K	20	Ca	21	Sc	22	Ti	23	V	24	Cr	25	Mn	26	Fe	27	Co	28	Ni	29	Cu	30	Zn	31	Ga	32	Ge	33	As	34	Se	35	Br	36	Kr
37	Rb	38	Sr	39	Y	40	Zr	41	Nb	42	Mo	43	Tc	44	Ru	45	Rh	46	Pd	47	Ag	48	Cd	49	In	50	Sn	51	Sb	52	Te	53	I	54	Xe
55	Cs	56	Ba	57-71	seltene Erden	72	Hf	73	Ta	74	W	75	Re	76	Os	77	Ir	78	Pt	79	Au	80	Hg	81	Tl	82	Pb	83	Bi	84	Po	85	At	86	Rn
87	Fr	88	Ra	89-103	Transurane	104	Rf	105	Db	106	Sg	107	Bh	108	Hs	109	Mt	110	Ds	111	Rg	112	Cn	113	Nh	114	Fl	115	Mc	116	Lv	117	Ts	118	Og
57-71	seltene Erden	57	La	58	Ce	59	Pr	60	Nd	61	Pm	62	Sm	63	Eu	64	Gd	65	Tb	66	Dy	67	Ho	68	Er	69	Tm	70	Yb	71	Lu				
89-103	Transurane	89	Ac	90	Th	91	Pa	92	U	93	Np	94	Pu	95	Am	96	Cm	97	Bk	98	Cf	99	Es	100	Fm	101	Md	102	No	103	Lr				

Im nächsten Jahr feiert das Periodensystem einen besonderen Geburtstag: Vor 150 Jahren brachten Dmitri Mendelejew und Lothar Meyer Ordnung in die damals bekannten Elemente. Aus diesem Anlass hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen 2019 als International Year of the Periodic Table of Chemical Elements (IYPT)

ausgerufen. Dieses Jahr soll der Öffentlichkeit bewusst machen, in welcher Weise die Chemie die nachhaltige Entwicklung fördert und wie sie Lösungen für globale Herausforderungen in Energie, Ausbildung, Landwirtschaft und Gesundheit liefern kann. www.un.org/en/sections/observances/international-years